

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon/Fax (07531) 6 56 33

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 155

Januar 2000

Zusammengestellt von
Harald Jacoby, Matthias Hemprich, Gerhard Knötzsch,
Hans Leuzinger, Anne Puchta und Peter Willi

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über die OAB-Jahresversammlung 1999

„Es ist soweit. Es ist vollbracht.“ Diese bedeutungsvollen Worte in der Begrüßung von Harald Jacoby bezogen sich auf die Bodensee-Avifauna! Im Nu waren die druckfrischen Exemplare unter die rund 70 Mitarbeiter/innen verteilt, die der Einladung zur 41. Jahresversammlung in die Kantonsschule Romanshorn am 6. November gefolgt waren. Im einleitenden Vortrag „Avifauna Bodensee - auf zu neuen Ufern“ äußerte Georg Heine seine Erleichterung darüber, dass dank des „Hochdrucks“, mit dem bis zum Vorabend in der Druckerei gearbeitet worden sei, nun endlich „keine weitere Ausrede nötig“ sei, warum die lang herbeigesehnte Avifauna nicht vorläge, und erinnerte bei der Gelegenheit an die schicksalsvolle Vorgeschichte ihrer Entstehung.

Dankesworte wurden viele gesprochen, die meisten lassen sich in HEINE, G., H. JACOBY, H. LEUZINGER & H. STARK (1999): Die Vögel des Bodenseegebietes. - Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15, Seite 3-4 nachlesen. Wir beschränken uns hier deshalb auf die Wiedergabe dessen, was dort nicht zu lesen ist. Georg Heine dankte Harald Jacoby und dessen Frau, in deren Wohnung die wöchentlichen Redaktionssitzungen stattgefunden hatten. Außerdem sprach er allen Koautoren seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus. Harald Jacoby hob die unerschütterliche Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit von Georg Heine hervor, die auf dem langen und mühevollen Weg des „Projektvehikels“ als Treibstoff gedient hätten, während Hans Leuzinger mit großer Zuverlässigkeit bei jeder „Panne“ aus der Patsche geholfen habe. Die dritte Avifauna bedeute eine Zäsur, die OAB verlange neue Köpfe, neue Inhalte, neue Organisationsformen. („Wer übernimmt Arbeit und Verantwortung, wer die Redaktion der Rundbriefe, wer pflegt das Datenarchiv?“) Dabei sei nicht an eine völlige Neuorientierung gedacht, sondern an eine Weiterentwicklung der bisherigen Arbeit. Ganz wichtig sei der Fortbestand der Wasservogelzählungen. Wir müssen „noch aktiver werden im Naturschutz und in der Öffentlichkeitsarbeit!“ In diesem Zusammenhang erwähnte Harald Jacoby zwei aktuelle Gefährdungen: den Bau der S 18 im Alpenrheintal und die Katamaran-Verbindung zwischen Friedrichshafen und Konstanz.

Kurzreferate zur Datenerfassung und zum Internetauftritt wurden ins Programm eingeschoben: Georg Heine betonte die Notwendigkeit einer einheitlichen Datenstruktur. Ein Vorschlag für eine Standardtabelle im Excel-Format ist in Arbeit. Christian Gönner sprach über die „OAB im Internet“. Ziel sei es, ein Kommunikationsmittel für einen engeren Kreis zu haben, darüber hinaus aber auch die breitere Öffentlichkeit zu interessieren und neue Mitarbeiter zu engagieren. Vorgesehen seien u.a. saisonale Beobachtungsberichte („Rundbrief im Internet“), tagesaktuelle Daten sollen jedoch nicht veröffentlicht werden.

Ulrich Zeidler rief zur Mitarbeit an der „Brutvogel-Rasterkartierung Bodensee 2000-2001“ auf und erläuterte die Vorgehensweise, die der bisherigen Methodik entspricht. Anfang Februar ist ein Treffen in Konstanz geplant, bei dem methodische Fragen besprochen werden. Die nunmehr dritte bodenseeweite Brutvogelbestandserfassung liefert dem Naturschutz wichtige Grundlagen und Argumentationshilfen. Georg Heine und Hans-Günther Bauer werden wieder die Auswertung der Daten übernehmen. Eine baldige Veröffentlichung der Ergebnisse nach Auswertung der Kartierung ist geplant.

Über die „Winterverbreitung des Großen Brachvogels im Bodenseegebiet“, das zweite neue Projekt der OAB, referierte Stephan Trösch. Er berief sich dabei auf eine Veröffentlichung von JACOBY 1982 (Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 25: 97-107) und skizzierte den aktuellen Kenntnisstand. Die wichtigsten Schlafplätze befinden sich bei Egnach, im Rheindelta, im Ermatinger Becken und an der Radolfzeller Aachmündung. Im Mittelpunkt des Projekts stehen folgende Fragen: Wann und warum werden welche Schlafplätze bezogen? Wie wirken sich örtliche Störungen und die Witterung aus? Welche Beziehungen bestehen zwischen den einzelnen Schlafplätzen?

Verena Keller von der Vogelwarte Sempach berichtete über die Veränderungen in der Winterverbreitung der Kolbenente. Anfang des 20. Jahrhunderts war die Kolbenente in der Schweiz noch völlig unbekannt. Im Januar 1999 umfasste der Gesamtbestand 21.000 Individuen, davon befanden sich 12-14.000 auf dem Bodensee. Während an Neuenburger und Vierwaldstätter See ein sprunghafter Anstieg der Bestände seit Ende der 1980er Jahre auf maximal 8.000 bzw. 7.000 Individuen zu verzeichnen war, erholten sich die Bestände am Bodensee nach einem Einbruch Anfang der 1960er Jahre nur langsam, eine deutliche Zunahme des Mittwinterbestands erfolgte erst ab 1994. Die Kolbenente ist nun Wintergast, während sie früher ihr Bestandsmaximum im Herbst hatte. Am Neuenburger See erfolgte eine ähnliche Entwicklung wie am Bodensee: Während der Eutrophierungsphase fehlten Characeen - Hauptnahrung der Kolbenente - fast gänzlich, mit der Verbesserung der Wasserqualität breiteten sie sich wieder aus. Wichtige Voraussetzung dafür, dass die Kolbenenten das Nahrungsangebot auch nutzen können, ist die Schaffung von Vogelschutzreservaten, von denen es heute vier am sonst intensiv bejagten Neuenburger See gibt. So halten sich die meisten Individuen in den Reservaten auf und nutzen erst nach Einstellung der Jagd (ab Februar), dann aber schwerpunktmäßig, die übrigen Bereiche des Sees.

Das Hauptverbreitungsgebiet der Kolbenente liegt in Asien. Während die asiatische Population von der osteuropäischen nicht klar zu trennen ist, nahm man bislang an, dass zwischen der osteuropäischen und der west-/mitteleuropäischen Population kein Austausch bestehe. Neuerdings ist das umstritten, da die Distanz zwischen beiden Populationen immer kleiner wird. Die Daten zur Winterverbreitung der Kolbenente in Europa basieren auf den Januar-Zählungen bis 1994. Demnach überwinterten bis Mitte der 1980er Jahre 80 % aller Kolbenenten in Spanien, der Rest in Frankreich. Seit Anfang der 1990er Jahre sind die Bestände in Spanien rückläufig (in Frankreich etwa gleichbleibend), während im „südlichen Mitteleuropa“ eine Zunahme zu beobachten ist. Der *Gesamtbestand* in Europa ist dagegen seit Mitte der 1980er Jahre mehr oder weniger stabil geblieben. Zu den sechs Gebieten mit hohen Winterbeständen der Kolbenente (bis 1994: vier Gebiete in Spanien, ein Gebiet in Frankreich, Neuenburger See in der Schweiz) kommt in jüngster Zeit der Bodensee dazu! Insgesamt ergibt sich heute also eine stärkere Verteilung auf viele Gebiete, die Wintervorkommen verschieben sich aus dem Mittelmeerraum ins nördliche Voralpengebiet. Als Hauptgrund für diese Entwicklung nannte Verena Keller - neben lokalen Ursachen (Erholung der Characeenbestände) - die Dürreperiode im westlichen Mittelmeerraum in den 1980er Jahren. Viele Seen in Spanien hatten einen sehr tiefen Wasserstand oder waren ganz ausgetrocknet, sodass die Vögel gezwungen waren, neue Gebiete zu finden. In der Diskussion wurde darüber hinaus die Bedeutung der Klimaänderung für die festgestellten Veränderungen in der Winterverbreitung der Kolbenente unterstrichen.

Anne Puchta referierte über die „Auswirkungen des Extremhochwassers auf die Vögel des Seeufers am Beispiel der Reutiner Bucht bei Lindau“. Außergewöhnlich große Schneemengen im alpinen Einzugsgebiet des Bodensees in Verbindung mit sehr milder Witterung und starken Niederschlägen im Mai ließen den Wasserstand auf die Rekordmarke von 5,65 m (Pegel KN) am 24.5.99 ansteigen. Das ungewöhnlich frühe Hochwasser, Treibholz und der Sturm am Abend des 2. Juni hatten bzw. haben gravierende Auswirkungen auf die Vögel des Seeufers. Dabei handelt es sich um kurzfristige Ereignisse (z.B. Überflutung der Nester und Gelege) ebenso wie um langfristige Phänomene (z.B. veränderte Schilfstruktur). Mittelfristige Auswirkungen sind von besonderem Interesse, da sich hier zeigt, ob eine Art Bruterfolg hatte, und wenn ja, wie hoch er war. Hierzu gehören: Ausweichbewegungen, Verzögerungen des Brutablaufs, Auswirkungen auf das Nahrungsangebot, ein verminderter Prädationsdruck durch Landsäuger und ein stark herabgesetzter Freizeitbetrieb am Seeufer. In der Reutiner Bucht, einem etwa 8,5 ha großen Schilfbestand östlich der Insel Lindau, ermittelte Anne Puchta im Mai 35 Teichrohrsänger-Reviere, deutlich mehr als in den Vorjahren (1996-1998: 22-26 Reviere). Durch den Sturm am 2. Juni wurde der Altschilfgürtel stark aufgelichtet, Jungschilf war aufgrund des hohen Wasserstands nur an wenigen Stellen hochgewachsen. Die Teichrohrsänger mussten, sofern sie nicht die verbliebenen Jungschilfbestände als Nistplatz nutzen konnten, auf landseitig angrenzende Bereiche ausweichen: die Weidenbüsche entlang des Uferwegs sowie das nahe

Güterbahnhofs- und Schrebergartengelände. Im Juni konnten noch 29 Reviere erfasst werden, die zum Teil bis zu 100-150 m vom ursprünglichen Brutplatz entfernt lagen. Von 22 bekannten Neststandorten befand sich etwa die Hälfte im Schilf, der Rest in Sträuchern. Von 26 sicheren Brutpaaren hatten mindestens 20 Bruterfolg. Die meisten Jungen waren Mitte/Ende Juli flügge, d.h. der Legebeginn lag bei den meisten Brutpaaren Anfang Juli und war damit um 1-4 Wochen nach hinten verschoben. Der Bruterfolg war gering: Durchschnittlich wurden nur 1,1-1,3 Junge pro Brutpaar flügge. Ein Unterschied zwischen Nestern im Schilf und Nestern in anderen Pflanzen war jedoch nicht feststellbar.

Aus diesen Beobachtungen lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen: 1. Langzeitbeobachtungen sind wichtig. 2. Die Vögel des Seeufers besitzen Verhaltensweisen, die es ihnen - zumindest in gewissem Umfang - ermöglichen, sich an Hochwasser-Situationen anzupassen. 3. Das Hinterland dient vielen Arten bei Hochwasser als Refugium. In einer anthropogen stark veränderten Umwelt ist die Wirksamkeit der Anpassungsmechanismen jedoch herabgesetzt.

Es folgten zwei weitere Hochwasser-Vorträge. Hanns Werner brachte einen Bildbericht zum Jahrhunderthochwasser im Bereich der Stockacher Aachmündung, wo das gesamte unter Schutz stehende Gebiet überflutet gewesen war. Nach Rückgang des Hochwassers erholte sich die Vegetation langsam. Zu den Gewinnern gehörte vor allem die Acker-Kratzdistel, die sich über die gesamte ehemalige (bis 1987) Ackerfläche ausbreitete. Die Streuwiesenflora (Blutweiderich, Gelbe Wiesenraute, Gilbweiderich, Sumpfgreiskraut) regenerierte sich, die Sibirische Schwertlilie zeigte ein starkes Sekundärwachstum. Zu den Verlierern zählte Hanns Werner Teufelsabbiss, Kanadische Goldrute und Indisches Springkraut. Durch den geringeren Freizeitbetrieb verweilten im Sommer größere Trupps mausernder Blässhühner und Reiherenten im Gebiet.

Alwin Schönenberger zeigte Luftbilder vom Rheindelta: „Hochwasser formt das Gesicht der Rheinmündung“. Der Flug am 21. August führte ihn über das Lauteracher Ried, dem während der Hochwasserphase eine wichtige Rückhaltefunktion zukam. Das Ried war 1-1,5 m hoch überstaut, die Riedwiesen waren nach Rückgang des Hochwassers mit einer 10 cm hohen Lehmschicht bedeckt. Alwin Schönenberger erwähnte in diesem Zusammenhang nochmals den geplanten Bau der Bodensee-Schnellstraße S 18, der dazu führen wird, dass das NSG „Birken-Schwarzes Zeug“ vom Lauteracher Ried abgetrennt wird.

Ursache für den Rückstau war der hohe Wasserstand des Sees, der das Wasser in den Rhein drückte. Am Alpenrhein selbst hatte es aufgrund lediglich geringer Niederschläge in Graubünden nur ein dreijähriges Hochwasser gegeben, während beispielsweise an der Bregenzer Ach ein hundertjähriges Hochwasser aufgetreten war, das ganze Grauerlenwälder weggeschwemmt hatte. Zu einem außergewöhnlich hohen Hochwasser-Ereignis kam es am Alpenrhein erst im September. Es führte dazu, dass neu entstandene, ca. 5 ha große Sandinseln in der Rheinmündung wieder komplett fortgespült wurden. In der Lagune lagerte sich bis zu 40 cm feiner Schlick ab, das Delta der Bregenzer Ach wurde aufgefüllt und dadurch 200 m weiter seewärts verschoben.

Den letzten Programmpunkt bildete ein Dia-Vortrag von Christian Gönner: „Vogelreichtum und Landnutzung am Jempangsee auf Borneo“, den er mit den aufmunternden Worten, man könne „sich ruhig gemütlich zurücklehnen“ begann. Das haben wir wörtlich genommen und wurden belohnt mit eindrucksvollen Natur- und Vogelaufnahmen (z.B. von Prachtreiher, Weißkopfseeadler und Zwergseeschwalbe), die aber auch die Problematik der ausgedehnten Waldbrände zur Sprache brachten, sowie Flötentönen (live!), die für einen melodischen Ausklang der letzten Jahresversammlung im 20. Jahrhundert sorgten.

Protokoll: Anne Puchta

Winfried A. Jauch zum 80. Geburtstag

Am 11. November 1999 feierte der „dienstälteste“ Bodenseeornithologe, Dr. med. Winfried A. Jauch, in Konstanz seinen Achtzigsten. Schon 1936 schrieb er seine erste Veröffentlichung über die Kolbenente mit eigenen Naturaufnahmen. Im selben Jahr hielt der 17-Jährige den ersten naturkundlichen Lichtbildervortrag. Eine intensive Schaffensperiode waren die Jahre 1947 bis 1955. In diese Zeit fallen nicht nur wesentliche Beiträge zur ornithologischen Forschung im Wollmatinger Ried, sondern auch die aufreibenden Bemühungen als Naturschutzbeauftragter beim Landratsamt Konstanz. Insbesondere dem Schutz des Wollmatinger Rieds galten seine Anstrengungen. Herausragende Bedeutung hatte dabei eine große Kampagne gegen die legendäre „Belchenjagd“ auf dem Untersee.

Dem aktiven Feldornithologen und Förderer der OAB wünschen wir weiterhin viel Freude an Natur, Kunst und Kultur des Bodenseeraums und gute Gesundheit und Schaffenskraft.

Bericht über den Herbst 1999

Redaktionssitzung am 19. Dezember 1999

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (Gesamtverzeichnis):

GA	Georg Armbruster	HL	Hans Leuzinger	RS	Rolf Schlenker
AB	Arne Brall	NL	Norbert Lenz	RSO	Roland Sokolowski
DB	Daniel Bruderer	RM	Richard Mitreiter	SS	Siegfried Schuster
GB	Hans-Günther Bauer	UM	Ulrich Maier	WSü	Werner Schümperlin
VB	Vinzenz Blum	RO	Rudolf Ortlieb	AT	Albrecht Teichmann
MD	Michael Dienst	AP	Anne Puchta	ETha	Ernst Thalmann
MDe	Markus Deutsch	BP	Bruno Pitsch	GT	Gerhard Thielcke
GD	Gerold Dobler	BPO	Bernhard Porer	ST	Stephan Trösch
HE	Hans Eggenberger	FP	Frank Portala	JU	Jürgen Ulmer
HF	Helmut Fries	HR	Hermann Reinhardt	EW	Edith Winter
WF	Walter Frenz	JR	Jürgen Resch	HeWe	Heinrich Werner
CG	Christian Gönner	ASm	Andreas Schmidt	HWa	Hartmut Walter
DH	Diethelm Heuschen	ASö	Alwin Schönenberger	HWe	Hanns Werner
MH	Matthias Hemprich	ASt	Albin Stierli	PW	Peter Willi
GJu	Georg Juen	BS	Bernd Schürenberg	SW	Stefan Werner
HJ	Harald Jacoby	BSa	Brigitte Schaudt	UW	Udo von Wicht
DK	Detlef Koch	ES	Ekkehard Seitz	UZ	Ulrich Zeidler
GK	Gerhard Knötzsch	HSm	Hermann Schmid	Vowa	Vogelwarte
PK	Peter Knaus	HSt	Herbert Stark	WVZ	Wasservogelzählung
GL	Guido Leutenegger	MSch	Martin Schneider-Jacoby		

Institutionen/Quellen:

ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Aachmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhsp.	Rheinspitz
FN	Bodenseekreis	Rsp.	Rohrspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	RV	Kreis Ravensburg
Fu.	Fußacher Ried	Sd.	Sanddelta
Gai.	Gaißauer Ried	SG	Kanton St. Gallen
Heb.	Hegnebucht	SH	Kanton Schaffhausen
Hö.	Höchster Ried	Stockam.	Stockacher Aachmündung
Kb.	Konstanzer Bucht	TG	Kanton Thurgau
KN	Kreis Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Kstz.	Stadt Konstanz	Ww.	Wetterwinkel
Lau.	Lauteracher Ried		

Allgemeine Bemerkungen:

Der Wegzug 1999 zeichnete sich u.a. durch die Folgen des sommerlichen Seehochwassers aus, z.B. waren von Juli bis September in der Rheinmündung riesige Schlickbänke, die Ende September von einer Flutwelle des Alpenrheins innerhalb weniger Tage wieder weggespült wurden.

Der Seewasserstand war während des ganzen Herbstes hoch. Die „Schlickmarke“ wurde nie erreicht, sodass außerhalb des Rheindeltas fast keine Limikolen beobachtet wurden. Hier waren es vornehmlich Regenpfeifer und Strandläufer, die geeignete Rastplätze fanden. Wasserläufer wie Rotschenkel, Dunkler Wasserläufer oder Kampfläufer traten nur sehr spärlich auf bzw. nur zu Beginn des Wegzugs, solange es in der Seeniederung noch überflutete Wiesen- und Ackerflächen gab.

Bemerkenswert war das Auftreten von drei amerikanischen Limikolen, Graubruststrandläufer, Grasläufer und Bairdstrandläufer, sodass im Rhd. in diesem Herbst 34 Watvogelarten beobachtet wurden.

Mit dem hohen Wasserstand waren aber auch geringe Gründelentenbestände bis in den Spätherbst hinein verbunden, während die Zahlen der Tauchenten natürlich nicht beeinflusst wurden.

Manche Singvögel zeigten wohl nur z.T. infolge des schlechten Wetters kleine Zugfrequenzen bei den Planbeobachtungen im Erisk., z.B. Heide- und Feldlerche.

Witterungsdaten von Konstanz, mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst, Konstanz:

1999	August	Septembe	Oktober	November
			r	
Monatsmitteltemperatur (°C)	18.7	17.2	9.7	2.4
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>17.7</i>	<i>14.7</i>	<i>9.7</i>	<i>4.3</i>
Niederschlagsmenge in mm	59.1	57.9	40.7	81.0
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>88.2</i>	<i>70.5</i>	<i>54.3</i>	<i>65.0</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	391	353	371	326
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>392</i>	<i>359</i>	<i>326</i>	<i>302</i>

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die wertvollen Beiträge zum 155. Rundbrief und wünschen uns auch im Jahr 2000 eine gute Zusammenarbeit!

Die einzelnen Arten:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission (A, CH oder D) mitgeteilt.

Eistaucher*: Mehrere Einzelbeobachtungen im November beziehen sich wohl auf dasselbe Individuum: 6.11. Kesswil ein ad. oder 2er W (S. Olschewski, SW), 7.11. Güttingen ein ad. (GB, B. Anst, PW), 14.11. Strandbad Frhf. ein Ind. mind. 2er W (MH u.a.). Außerdem ein dj. am 24.11. bei Güttingen (PW).

Zwergtaucher: Am 7. und 14.10. noch intensiv bettelnde juv. bei Rad. (SS).

Rothalstaucher: Einzelvögel bereits ab Mitte Juli. Auf der Seetaucherstrecke ab Anfang September größere Zahlen: am 4.9. 19 (PW), am 12. und 17.9. 10 (HE, PW), am 23.9. 36 (PW); im Oktober maximal 12 am 11.10. (PW) und 11 Ind. am 29.10. (HL); im November noch 11 Ind. am 7.11. und 9 am 24.11. (PW), am 7. und 8.12. 7 Ind. (HL, PW).

Kormoran: Am 30.9. in der Kb. ca. 500 vor einem Kursschiff auffliegend (DH). Am nächsten Tag tauchten im selben Gebiet mind. 180 Ind. (BPo). Weitere frühe Großtrupps: 160 Ind. am 29.7. im Rhd. (DB) und ca. 130 Ind. am 14.8. im Ww. (DB, PW). Am Schlafplatz Stockam., der im Januar 1999 aufgegeben worden war, hielten sich am 27.9. wieder 305 Ind. auf, am 1.12. waren es um 16 Uhr allerdings nur 24 Ind. (HWe). Den Schlafplatz Radam. suchten regelmäßig >300 Ind. auf, z.B. am 12.11. 382 Ind. (HJ).

Nachtreiher: Im Wollr. bis zu 9 Ind. am 9.8. und 19.8. (CG, UZ), im Rhd. nur 1-2 zwischen 3.7. und 14.9. (DB, MH, DK, W. Leuthold, UZ), im Erisk. max. 4 Ind. am 13.7. (L.Ramos).

Seidenreiher: Am 5.7. 3 Ind. Hard (EW); Einzelvögel im Rad. Aachried vom 6.7. bis 24.7. (SS, SW u.a.), im Wollr. am 2.8. (HF), im Erisk. vom 1.8.-8.8. (WF, MH, GK, M. Schleicher), bei Kreßbronn am 28.7. (M. Schleicher) sowie im Bereich Rhd./Bregam. vom 15.8.-3.9. (DB, ASö, A. Täschler, PW u.a.).

Silberreiher: Im Wollr. und in der Heb. bis zu 13 Ind. am 25.9. (W. Mosbrugger) bzw. 12 Ind. am 27.9. (ST), im Rhd. bis zu 6 Ind. am 21.10. und 21.11. (W. Leuthold, JU), im Rad. Aachried 4 am 27.11. (SS) und 3 Ind. am 16.11. im Bündtlisried/Bodanrück (SS). Weitere zahlreiche Beobachtungen betreffen zumeist Einzelvögel, auch aus anderen Gebieten, z.B. Egnach, Stockam., Mindelsee, Horn/Höri, Weitenried.

Schwarzstorch: Im Erm. am 10.8. ein Ind. nach SW ziehend (CG), am 15.8. ebenfalls einer nach S ziehend (BPo), am 23./24.8. hier 2 dj. (CG, BPo, UZ). Am 22.8. im Erisk. 4 Ind. (WF, R. Schmelz), am 31.8. ein Ind. (R. Götz). Am 6.9. bei Welschingen/Hegau 7 Ind. überfliegend (M. Salcher), am 7.9. dort nochmals ein Ind. überfliegend (R. Wöhrle). Außerdem Einzelvögel am 22.8. über das Sd. nach S ziehend (BPo), am 3.9. niedrig über Kstz.-Litzelstetten (BPo), am 12.9. Stockam. nach NO (SW) und am 4.10. im Rheinholz/Rhd. (JU).

Weißstorch: Am 25.8. bei Volkertshausen/Hegau 30 kreisend (A. Leisler, H.-W. Ley), am selben Tag 34 Ind. über Frhf.-Jettenhausen kreisend (R. Götz). Am 15.8. bei Kstz. 6 nach SO abfliegend (HF).

Rostgans: Bei Wangen/Untersee 8-24 Ind. vom 22.7. bis 10.9. (UW).

Brandgans: Am 28.7. im Rhd. 7 ad., 2 dj. und am nächsten Tag 10 ad. (DB). Sonst nur Einzelvögel.

Brautente: Nachtrag zu OR 154! Seit den 1930er Jahren erstmals wieder eine Brut am Bodensee: Ein ♀ erbrütete 5 juv. im Dachraum einer Scheune in Überlingen-Nußdorf (fide D. Lusebrink).

Knäkente: Nennenswerte Zahlen nur im Erm. mit einem Maximum von 60 Ind. am 22.8. (HJ).

Kolbenente: Noch am 24.10. im Bündtlisried/Bodanrück ein nicht flügger Jungvogel (Flügelstummel, Flaum am Kopf) ohne ad. (SS). Bemerkenswert waren abendliche Nahrungsflüge einer Tagesgesellschaft von 2.800 Ind. am 22.9. im Rhd. In Gruppen von 100-300 Ind. flogen die Vögel vom Sd. Richtung Rsp. und weiter nach NW (PW).

Moorente: Die seit 1993 bestehende Mauertradition auf dem Mindelsee setzte sich mit folgenden monatlichen Höchstzahlen fort: August - 2 Ind. am 16.8. (M. Salcher), September - 18 Ind. am 28.9. (SW), Oktober - 25 Ind. am 18.10. (M. Salcher). Außerdem im Erm. 4 Ind. am 12.9. (MSch) und bei Stein a. Rhein 2 Ind. am 7.11. und 4 Ind. am 14.11. (HL, WVZ-Gruppe). Daneben folgende Beobachtungen: ein ♂ am 18.7. auf dem Killenweiher/Salem (CG), ein ♂ am 24.7. bei Moos (SW) und bei Frhf. je ein Ind. am 17. und 24.10. (WF, MH, GK) sowie am 14.11. (MH).

Reiherente: Bemerkenswert große Scharen im Oktober auf dem störungsfreien Mindelsee: 7.800 Ind. am 17.10. (RS) und 16.000 Ind. am 29.10. (R. Wöhrle). Im Rhd. auch große Zahlen am 18.9. mit ca. 10.000 Ind. und am 22.10. mit 15.000 Ind. (PW).

Eiderente: Nachtrag zu OR 154: Auch am traditionellen Schwingenmauserplatz bei Bad Schachen hielt sich vom 28.7. bis 11.9. ein kleiner Trupp von 1 ♂ und 5 ♀ auf (ES). Die in der Schweiz beobachtete gewisse Häufung (ID-CH Nr. 230 und 231) lässt sich in geringem Maße auch für den Bodensee nachweisen. Bestände bei der WVZ: September = 7 Ind., Oktober = 46 und November = 59 Ind. Sofern Geschlecht und Alter angegeben wurden, handelte es sich bei den meisten Einzelvögeln oder Trupps um Altvögel, also am Bodensee stationäre Ind. Um neu eingeflogene Vögel handelte es sich wohl bei folgenden Beobachtungen: je ein dj. am 12.9. Seerhein (HJ, MSch), am 15.9. Kstz.-Staad und ab 27.9. in der Kb. (BPo), 17 Ind. am 30.9. (ST) bzw. 18 Ind. (1 ad. ♂, 17 ♀ oder juv.) am 2.10. (PW) im Rhd. sowie 46 Ind. (nur 2 ad. ♂) am 1.12. im Rhd. (PW), 11 Ind. am 20.11. bei Kreuzlingen (M. Basen) und 9 Ind. (1 dj. ♂, 8 ♀) am 27.11. bei Romanshorn (PW).

Samtente: Ein ♂ vom 20.7. bis mind. Mitte Dezember an der Stockam. (HWe) - bisher früheste Beobachtung!

Zwergsäger: Erneute Sommerbeobachtung im Raum Lindau: ein weibchenfarbiges Ind. am 8.8. und vom 23.8. bis 8.9. (AP).

Gänsesäger: Im September/Oktober über Wochen hinweg wieder große Ansammlungen im Raum Kstz.: Maxima ca. 550 Ind. in mehreren Gruppen am 30.9. in der Kb. (DH) und 456 Ind. am 17.10. im Erm. (HJ). Die Säger wechselten zwischen beiden Plätzen. Mehrfach wurden abends Trupps beobachtet, die von der Kb. zum Übernachten ins Erm. flogen (HJ).

Schwarzkopf-Ruderente*: Ein ♀ am 18.7. auf dem Martinsweiher Salem (CG, K. Roth).

Wespenbussard: Zugbeobachtungen zwischen dem 12.8. (Erm., CG) und 27.9. (Tettngang, MH) mit einem Maximum von 28 Ind. am 5.9. über dem Erisk. (WF, MH, M. Schleicher).

Rotmilan: Aktiver Wegzug: im Raum Rad. bis Hegau vom 8.10.-22.11. mit total 31 Ind., davon am 10.10. 10 Ind. bei Watterdingen, am 14.10. 8 Ind. Weitenried und 7 Ind. Rad. (SS). Im Erisk. vom 19.9. bis 17.10. mit 18 Ind. (WF, MH, GK, M. Schleicher), davon 8 Ind. am 17.10. (L. Ramos).

Seeadler: Ein immat. am 21.11. im Erm. (BPo).

Rohrweihe: Recht wenig Beobachtungen, u.a. 6 Ind. am 4.9. am Schlafplatz in der Fb. (MH).

Wiesenweihe: Je ein ♀ oder dj. am 29.7. (DB), 1.9. (JU) und 10.9. (DK, UZ) im Rhd.

Mäusebussard: Auffallend starker Zug zwischen dem 6.10. und 21.11. im Erisk., bei Überlingen und um Rad. mit folgenden Maxima: 17.10. Erisk. 620 Ind. zwischen 12.00 und 14.00 Uhr (L. Ramos) und 357 Ind. Wollr. zwischen 11.00 und 13.30 Uhr nach SW ziehend (BPo), 20.10. Überlingen

130 Ind. (DK) und Erisk. 180 Ind. zwischen 13.00 und 16.30 Uhr (GK); 7.11. Hohenkrähen 190 Ind. um 14.00 Uhr (SS) und 100 Ind. am Schienerberg um 15.00 Uhr (B. Geiger). Am 21.11. Schneeflug mit 549 Ind. über dem Erisk. (WF, MH, GK, M. Schleicher) und 351 Ind. über das Wollr. von 11.00 - 11.45 Uhr (BPo). Aus der Schweiz wird von diesem Tag die stärkste jemals registrierte Winterflucht gemeldet (ID-CH 231).

Rauhfußbussard: Bisher früheste Beobachtungen: je ein Ind. am 2.10. Fu., 7.10. und 22.10. Lustenau-Nord (VB, EW).

Fischadler: 27 Beobachtungen von 1-2 Ind. zwischen dem 5.8. (W. Zanola) und 16.10. (B. Bütler), davon die Hälfte aus dem Rhd.

Rotfußfalke: Am 15.8. 2 ♀ im Weitenried (GT), am 6.10. (!) 1 ♂ aktiv übers Erisk. ziehend (WF).

Würgfalke*: Ein ad. (?) am 2.9. über Ermatingen (UZ) - Protokoll liegt vor. Von einer Beobachtung am 27.9. im Rhd. fehlen bisher genauere Angaben.

Kleines Sumpfhuhn*: Am 31.7. im Wollr. ein ♀ oder juv. (HF) und am 8.9. im Rhd. ein Ind. (MH).

Kranich: Gleich mehrere ziehende Trupps innerhalb weniger Tage: am 31.10. Frhf.-Raderach ca. 40 Ind. nach W (H. Endras) und bei Kstz. 48 Ind. um 17.00 Uhr nach SW (HF), 6.11. über Möggingen 7 Ind. und "ein größerer Trupp" Richtung Markelfingen (H. Thielcke), 7.11. Wollr. 24 Ind. (22 ad./2 dj.) rastend (M. Granitza, BPo), 7.11. Kesswil 65-70 Ind. überqueren den See aus Richtung Frhf. kommend (M. Berger). Einzelne ziehend am 13.10. Frhf.-Strandbad (ES) und am 17.11. Erisk. (MH).

Austernfischer: Zwei Beobachtungen im Juli: am 14.7. und 30.7. im Rhd. je ein Ind. (DB); außerdem am 19.9. im Sd. ein Ind. (G. Scherrer).

Triel: Am 21.10. und 24.10. einer im Rhd. (P. Brändli, A. Täschler).

Flußregenpfeifer: Außer einigen Feststellungen im Wollr. (max. 5 ad./2 dj. am 11.7., BPo) sowie bei Frhf. und Kreßbronn auf Überschwemmungsflächen nur Beobachtungen aus dem Rhd. Dort schon am 3.7. 19 Ind. (DB), max. 38 Ind. am 11.8. (DB) und 36 am 17.8. (B. Keist). Noch bis Mitte August Altvögel: 11 ad./6 dj. am 14.8. (MH, UM), später nur noch dj. (soweit vermerkt), am 2.10. noch 4 dj. und am 22.10. ein dj. (PW).

Sandregenpfeifer: Auf den neuen Schwemmsandinseln in der Rheinmündung/Rhd. rastende zwischen 21.7. (1 ad., PW) und 19.10. (3 Ind., C. Meier); max. 34 dj. am 25.9. (PW), 29 Ind. noch am 27.9. (M. Burkhardt). Nach der Hochwasserwelle Ende September, der die Sandbänke im Rhein zum Opfer fielen, waren nur noch vereinzelt Sandregenpfeifer zu sehen.

Kiebitzregenpfeifer: Nach dem ersten Altvogel im Rhd. am 2.8. (PW) folgten 12 ad. am 7.8. (DB). Die letzten 2 ad. im Prachtkleid am 18.9., später noch bis zu 6 dj., am 22.10. aber nochmals 3 ad. im Schlichtkleid. Der letzte Vogel im Rhd. am 17.11. (PW) und im Erm. am 3.12. (HF).

Kiebitz: Im Rhd. am 19.8. noch der typische, wenn auch im Vergleich zu früheren Jahren viel kleinere Mauertrupp von 78 Ind. (PW). Von September bis November im Rhd. nur neun Daten mit maximal 30 Ind. am 16.10. (B. Bütler). Dagegen im Rad. Aachried 52 Ind. am 21.10., 102 Ind. am 16.11. und noch 16 Ind. am 8.12. (HR); im Erm. 78 Ind. am 7.11. (BPo).

Knutt: Trotz lang anhaltender bester Schlickverhältnisse im Rhd. nur ein Ind. am 13.8. (PK), ein dj. vom 1.9.-13.9. (DB, B. Bütler, DK, JU u.a.) fast täglich, am 19.9. 2 Ind. (HF) und ein dj. am 21./22.9. (DB, JU). Zudem am 8.8. ein Altvogel bei vergeblichem Landeversuch im Wollr. (BPo) und ein vorbeifliegender Vogel am 21.8. bei Salmsach/TG (PW).

Sanderling: Im Rhd. zwischen 5.8. (1 Ind., W. Zanola) und 2.10. (BSa) fast durchgehend, max. 20 Ind. am 9.9. (F. Klötzli). Noch einer am 5.12. im Sd. (B. Keist). Außerdem am 18.9. ein Ind. im Wollr. vorbeifliegend (W. Mosbrugger, RSo), am 19.9. ein Ind. im Erisk. rastend (WF, MH, M. Schleicher) und am 7.10. 2 Ind. die Kb. überfliegend (BPo).

Zwergstrandläufer: Zwischen 4.8. (DB) und 24.10. (A. Täschler) fast ausschließlich an der Rheinmündung/Rhd., vor allem zwischen 14.8. und 19.9., max. 52 Ind. am 10.9. (W. Einsiedler, UM). Bereits am 7.8. waren die 5 anwesenden Zwergstrandläufer diesjährige Vögel, am 25.8. von 25 Ind. „die meisten“ dj. (PW).

Temminckstrandläufer: Zwischen 12.7. (Rad. Aachried 1 ad., SW) und 21.7. (Sd. 1 ad., PW) bis 8.9. (PW). Im Rhd. maximal 5 Ind. am 24.8. (WF), 4 dj. dort bis zum 29.8. (PW). Im Rad. Aachried maximal 3 ad. am 28./29.7. auf überflutetem Acker (SW). Ebenfalls 3 ad. Sd. am 7.8. (PW).

Bairdstrandläufer*: Vom 26.9. bis 29.9. ein dj. an der Rheinmündung bzw. an der Bregam. (GJu,

WF, MH, EW u.a.). Dokumentation liegt vor. Soll auch am 1./2.10. noch anwesend gewesen sein, nähere Angaben fehlen jedoch. Zweitnachweis für das Bodenseegebiet.

Graubruststrandläufer*: Vom 23. bis 27.8. hielt sich ein ad. PK im Sd. auf (DB, VB, MH, GJu, UM, BSa, JU, EW, PW u.a.). Foto- und Videodokumentation liegen vor.

Sichelstrandläufer: Nur im Rhd. größere Rastgesellschaften von zunächst Altvögeln, dann Jungvögeln, z.B. am 19.8. 18 ad./2 dj. (PW), 24.8. und 27.8. 1 ad./19 dj. (MH, ASö), 25.8. 1 ad./21 dj. (PW) und am 6.9. 32 dj. (ST).

Alpenstrandläufer: Bei fallendem Wasserstand boten sich im Rhd. und an der Bregam. Mitte September günstige Rastbedingungen: 18.9. 150 Ind. Bregam. + 130 Sd. (PW), 21.9. 150 Ind. Bregam. (VB, EW), 26.9. 80 Sd. (MH). Ende September waren die Sandflächen an den Flussmündungen wieder verschwunden.

Grasläufer*: Im Rhd. vom 8.9. bis 26.9. ein Jungvogel (MH, GJu, DK, BPo, M. Schleicher, SS, ST, JU, PW, UZ u.a.). Protokoll mit Videodokumentation liegt vor. Siebter Nachweis am Bodensee.

Zwergschnepfe: Am 2.8. Fb. 1 Ind. (AP), am 4.10. Wangen/Untersee 1 Ind. (UW) sowie im Weitenried vom 21.10. bis 31.10. 1 Ind. und am 13.11. dort 2 Ind. (S. Olschewski).

Bekassine: Nur an einigen wenigen Plätzen bildeten sich Trupps: im Rad. Aachried in überschwemmter Wiese am 18.7. 18 Ind. und am 20.7. 21 Ind. (SW), im Rhd. am 7.8. 35 Ind. im Sd. (MH, UM, M. Schleicher), 12.8. Wollr. 15 Ind. (HF), 23.8. ca. 25 und 19.9. 29 am Rsp. (VB, EW), Weitenried 13 am 31.10. (S. Olschewski).

Uferschnepfe: Am 28.7. auf trockenfallendem Acker im Rad. Aachried 1 dj. (SW), im Rhd. maximal 7 Ind. am 7.8. (DB).

Großer Brachvogel: Im Rhd. waren von Ende Juli bis Ende Oktober meist 540 bis 750 Ind. am Schlafplatz (DB, VB, PW, EW), am 25.8. jedoch 920 Ind. (DB). Am 22.9. entdeckte PW in einem Brachvogeltrupp ein Ind. der östlichen Unterart *N. arquata orientalis*.

Im Raum Egnach suchten am 13.8. auf einer Wiese 29 Ind. Nahrung (P. Lehner), im September waren kleinere Trupps in der Gegend. Im Oktober wurde der Schlafplatz bei Arbon auf Steinblöcken im Flachwasser besetzt: am 11.10. 13 Ind., am 20.10. 20 Ind. (weitere 35 Ind. flogen am Schlafplatz vorbei nach Osten), am 7.11. 260 Ind. (PW).

Im Wollr. waren im August/September maximal 39 Vögel (14.8.) zu beobachten, die jeweils abends das Gebiet von West nach Ost überflogen (HF) und vermutlich einen Schlafplatz im Rhd. ansteuerten. Die Tagesplätze der „Wollr.“-Vögel lagen in dieser Zeit im Raum Rad. Am 16.7. waren im Rad. Aachried 19 Ind. - überwiegend in Schwingenmauser (AB), am 25.7. dort 32 Ind. (HR); im Weitenried/Hegau von August bis Oktober bis zu 16 Ind. (HR, GT, SW).

Im Raum Frhf. lagen die Tagesplätze von Juli bis Oktober wohl hauptsächlich auf dem Flugplatz Frhf., z.B. 4.9. 54 Ind., 26.9. 72 Ind., 3.10. und 31.10. jeweils 75 Ind. (R. Götz). Die Vögel erschienen tagsüber auch regelmäßig im Erisk. (GK), flogen aber zum Schlafen vermutlich ins Rhd., z.B. am 13.7. bei Langenargen abends 39 Ind. Richtung Rhd. fliegend, am 30.7. 21 Ind. in gleicher Weise

(L. Ramos).

Über die Ergebnisse des Brachvogelprojekts (simultane Schlafplatzzählungen, „Brachvogeltage“ - ganztägige Kontrollen) wird in OR 156 berichtet.

Teichwasserläufer: Nur je ein Ind. im Rhd. am 8.8. (GJu, ASö, JU) und am 22.9. (PW).

Grünschenkel: Aus dem insgesamt schwachen Durchzug der großen Wasserläufer ragten folgende Grünschenkeltrupps heraus: am 8.7. Erm. 15 Ind. (CG), 9.7. Rad. Aachried 11 Ind. (SW), am 10.7. Rhd. 13 Ind. (DB), am 23.8. Sd. 28 (UM, EW) und am 2.10. Sd. 19 (BSa, B. Volet).

Waldwasserläufer: Auf überschwemmten Wiesen im Rad. Aachried max. 13 Ind. am 13.7. (SW), außerdem im Rheinholz max. 8 Ind. am 19.7. (JU).

Bruchwasserläufer: Im Rad. Aachried auf überschwemmten Wiesen folgende Entwicklung der Rastzahlen: 7.7. 42 Ind., 9.7. 55 Ind. und am 13.7. 70 Ind. (SW). Am 10.7. auf überfluteten Wiesen bei Rad.-Markelfingen 24 Ind. (SS). Auf Überschwemmungsflächen bei Kreßbronn am 8.7. 30 Ind. (GK). Im Wollr. in überschwemmten Riedwiesen am 13.7. 72 Ind. (BPo). Im Rhd. am 7.8. 63 Ind. (MH, UM, M. Schleicher).

Flußuferläufer: An einem Schlafplatz bei Salmsach am 21.8. 13 Ind. und am 29.9. 14 (PW); im Rhd. am 24.7. 39 Ind. (DB), am 2.8. 50 Ind. (M. Roost), vom 7.8.-11.8. bis zu 46 Ind. (DB, PW), am 27.8. 30 Ind. (MH) und am 2.9. noch 20 Ind. (B. Keist). In der Reutiner Bucht am 21.8. 7-9 Ind. (AP).

Steinwäzler: Im Rhd. vom 30.7. (DB) bis 11.10. (2 Ind., ASö) bis zu 10 Ind. am 7.8. (DB, MH, UM, M. Schleicher); außerdem am 21.8. 4 Ind. bei Luxburg (PW).

Spatelraubmöwe*: Am 14.11. in der Flachwasserzone Erisk. 1 dj. (GK) und am 27.11. zwischen Kstz.-Staad und Meersburg ebenfalls 1 dj. (M. Basen).

Schmarotzerraubmöwe*: Im Rhd. je eine am 25.9. und 27.9. (M. Burkhardt, PK) sowie am 2.10. (BSa).

Falkenraubmöwe*: Am 23.9. bei Kesswil 1 dj. (PW) und am 25.9. im Rhd. 1 Ind. (PK).

Zwergmöwe: Im Rhd. zwar frühes Erscheinen (26.6. 2 Ind., 17.7. 8 Ind., DB), danach aber nur noch vereinzelt. Im Erm. bereits am 5.7. 11 vj. (CG). Ab Ende August im Erm. größere Trupps: 31 ad. und 5 dj. am 26.8. (BPo), 44 Ind. am 1.9., 60 Ind. am 2.9. (CG), 70 Ind. am 9.9. (N. Markones), 126 Ind., davon mind. 20 ad., am 19.9. (ST), am 10.10. als Maximum 162 Ind., am 17.10. noch 67 Ind. (BPo) und am 21.10. 35 ad. und 15 juv. (ST). Überraschenderweise hielten sich vom 17.8. bis 30.8. in der Kb. bis zu 52 Zwergmöwen (18.8.) auf (BPo). Am Schweizer Oberseeufer bei Altnau 44 Ind. am 17.9., bei Luxburg 10 Ind. am 22.9., bei Altnau 28 Ind. am 23.9. (PW) und bei Kesswil 33 Ind. am 2.10. (SW). Zwischen dem Schweizer Obersee, der Kb. und dem Erm. bestand wohl ein Austausch.

Schwalbenmöwe*: Am 11.10. bei Altnau 3 dj. vorbeifliegend (PW). Zweiter Nachweis für das Bodenseegebiet (vorbehaltlich der Anerkennung durch die SAK).

Heringsmöwe: Stärkerer Durchzug. Allein aus dem Rhd. liegen 77 Beobachtungen vor mit maximal 9 Ind. (1 ad. *fuscus*, 5 ad. *intermedius* und 3 immat.) am 14.8. (MH, UM, M. Schleicher), 10 Ind. (4 *fuscus*, 2 *intermedius*, 4 immat.) am 2.9. (PW) und 6 Ind. (1 *fuscus*, 2 *intermedius*, 3 immat.) am 18.9. (PW). Weitere, meist einzelne Ind. am Schweizer Oberseeufer (9 Beobachtungen), bei Lindau (14 Beobachtungen), im Erisk. (5 Beobachtungen) und im Erm. (2 Beobachtungen).

Weißkopfmöwe: Wie üblich ab Anfang Juli im Rhd. Einzug der Übersommerer: 7.7. 530 Ind., 10.7. 680 Ind. (DB), 20.7. 971 Ind. (ES), 7.8. 850 Ind. (PW). Am 18.8. wurde mit 1020 Ind. ein neues Maximum erreicht (DB). Bis Anfang September waren noch mind. 750 Ind. im Gebiet (2.9., DB), dann nahmen die Zahlen deutlich ab: 9.9. 300 Ind., 18.9. 360 Ind., 2.10. 240 Ind. und 22.10. 90 Ind. (PW). Wahrscheinlich verteilten sich die Bestände später auf weitere Orte am See, denn im Erisk. traten z.B. Mitte Dezember kurzfristig 180 Ind. auf, während der normale Bestand ab Ende Juli zwischen 40 und 60 Ind. lag. Größere Trupps wurden nur noch vom Schweizer Oberseeufer und vom Erm. gemeldet: Mitte Juli bis Anfang November bei Romanshorn bis zu 65 Ind. (PW) und am Schlafplatz im Erm. maximal 65 Ind. am 14.11. (HJ).

Im Juli/August wieder Massensterben von Jungvögeln im Sd.: am 20.7. 22 tote dj., am 25.7. 31 tote dj., 2 tote vj. sowie 3 dj. sterbend, am 2.8. insgesamt 130 tote (zu 99 % dj.) und am 9.8. weitere 6 dj. frisch tot (ES). An über 50 kontrollierten Vögeln wurden keine Ringe gefunden (ES). Falls jemand Ringe abgelesen hat, bitte Ekkehard Seitz, Schachener Str. 59, D-88131 Lindau, melden.

Lachseeschwalbe*: Am 4.7. im Erm. 2 Ind. (CG, S. Schwarz). Erstmals seit 1988 wieder ein Nachweis.

Raubseeschwalbe: Im Rhd. zwischen 28.7. (3 Ind., DB) und 14.9. (3 ad., 4 dj., UM) 15 Daten mit einem neuen Gebietsmaximum von 20 Ind. (14 ad., 6 dj.) am 2.9. (B. Keist, PW). Im Erm. 2 ad. und 1 dj. am 23.8., je 2 ad. am 2.9. und 3.9. (CG) sowie 7 Ind. (3 ad., 4 dj.) am 14.9. (M. Maier).

Brandseeschwalbe: Im Rhd. zwischen 7.7. und 4.8. fünf Daten mit max. 4 ad. am 14.7. und 17.7. (DB, EW).

Flußseeschwalbe: Außergewöhnlich zahlreich außerhalb der Brutgebiete: an der Radam. max. 20 ad. und 10 dj. am 28.8. (SS), im Erisk. max. 48 Ind. am 22.8. (MH, GK) und in der Kb. max. 65 am 27.8. (HJ).

Zwergseeschwalbe: Im Rhd. am 30.8. 4 dj. (VB, BSa, ASö, EW).

Weißbart-Seeschwalbe: Je ein ad. am 14.7. (ASö) und 4.9. (MH, GJu, UM) im Rhd.

Weißflügel-Seeschwalbe: Im Rhd. ein dj. am 12.8. (HR) und 2 Ind. am 29.8. (R. Hasler). Eine außergewöhnlich späte Beobachtung am 28.10.: ein ad. SK in der Fb. (BPo).

Hohltaube: Wieder große Ansammlungen von rastenden Ind. im Weitenried (vgl. OR 151): am 23.8. 36 Ind., am 29.8. 83 Ind., am 27.9. 108 Ind. und am 10.10. 120 Ind. (SW).

Mauersegler: Noch am 8.10. einer abends unter Rauchschwalben im Wollr. (HF).

Kurzzehenlerche*: Am 29.9. ein Altvogel im Sd. (GJu, PW).

Brachpieper: Nur sieben Beobachtungen mit 9 Ind. zwischen 31.8. (2 rastend Kreßbronn, GK) und 2.10. (2 ziehend Erisk., MH).

Baumpieper: Nachtrag zu OR 154: Beobachtungen über Reviervögel im Hegau waren versehentlich nicht erwähnt worden: 26.4. Hohenhewen 7 singend, 29.4. Mägdeberg-Hohenkrähen 3 singend, 7.5. Kiesgruben Anselfingen 2 singend, 15.5. Riedheim 5-6 singend und Hohenstoffeln 1 singend, 30.5. Ramberg-Rehletal 1-2 singend (E. Sonnenschein).

Rotkehlpieper: Nur zwei Beobachtungen: ein ziehendes Ind. am 19.9. über Romanshorn (PW) und am 4.10. bei Langenargen-Hungerberg ein rastendes Ind. (MH).

Bergpieper: Am 27.11. im Rad. Aachried abends >260 Ind., letztmals so hohe Zahlen 1995, seitdem dort nie über 100 Ind. (SS).

Schafstelze: Im Rhd. zwischen 7.8. (23 Ind. rastend, MH, UM, M. Schleicher) und 16.10. (ein Ind., PW) maximal 60 rastende am 28.8. und 80 Ind. nach S ziehend am 11.9. (MH, M. Schleicher). Bei Langenargen-Hungerberg zwischen 3.9. und 4.10. maximal 82 ziehend nach NW am 5.9. und 100 rastende am 18.9. (MH). Die höchste Tagessumme im Erisk. ebenfalls in der ersten Septemberhälfte: 5.9. 160 Ind. (MH), außerdem am 6.9. im Weitenried 25 Ind. (M. Salcher).

Seidenschwanz: Am 25.11. bei Bavendorf/RV 2 Ind. (BPo). Erstes Novemberdatum seit 1980!

Blauehlchen: Zwischen 10.8. (ASö) und 7.10. (H. Aemisegger) neun Beobachtungen mit 11 Ind. im Rhd. mit Häufung Ende August bis Mitte September. Davon betreffen die Meldungen vom 10.8. (ASö) und 14.9. (AP) ♂ der Unterart *svecica*. Im Wollr. nur am 8.8. ein ♂ (BPo).

Braunkehlchen: Auffallende Ansammlungen Ende August/Anfang September: im Rhd. am 28.8. 8 Ind. (MH, M. Schleicher), im Erisk. am 29.8. 14 Ind. (GK) und gleichentags im Weitenried 6 Ind. (SW), am 4.9. im Rhd. 18 Ind. (MH, UM) und am 5.9. im Weitenried 18 Ind. (GT).

Schilfrohrsänger: Zwischen 29.7. (Reutiner Bucht/LI, AP) und 29.9. (Sd., JU) zehn Beobachtungen mit 13 Ind. ohne besondere Häufung; davon 8 Beobachtungen mit 11 Ind. aus dem Rhd.

Bartmeise: Der durch das Hochwasser bedingte geringe Samenansatz des Schilfs könnte bei der Bartmeise Änderungen in der Winterverbreitung hervorrufen. Beobachtungen von „Höhenflügen“ bei 12 Ind. am 22.9. im Wollr. (SS) und am 17.10. ebenfalls 12 Ind. bei Triboltingen (HJ, MSch) deuten darauf hin - bitte deshalb besonders beachten!

Tannenmeise: Nach kleinen Trupps bis zu 5 Ind. Ende Juni im Rad. Aachried (SS) im Erisk. zwischen 1.10. und 10.10. nur am 7.10. mit 128 Ind. und am 10.10. mit 311 ziehenden Ind. auffällige Zugtage (WF, MH, GK, M. Schleicher), sonst Tagessummen unter 20 Ind.

Eichelhäher: Nach Vorläufern ab 29.9. (180 Ind. Überlingen nach NW, DK) schlagartiger Beginn

mit hohen Tagessummen ab 2.10., z.B. 1.060 Ind. am 2.10. Überlingen zwischen 9.00 und 11.30 Uhr (DK); maximal 2.830 Ind. am 6.10. im Erisk. (WF, MH). Nach dem 10.10. (449 Ind. Erisk.) schnell absinkende Tagessummen, z.B. am 15.10. noch 150 ziehende. Letzter Durchzügler im Erisk. am 24.10. Insgesamt wurden im Erisk. zwischen 2.10. und 10.10. 9.479 Durchzügler erfasst (WF, MH, GK, M. Schleicher), die nur zum Teil auch in Überlingen registriert wurden (DK).

Dohle: Im Erisk. zwischen 2.10. und 10.10. nur 70 ziehende (WF, MH u.a.), dort am 17.10. 149 Ind. und am 21.10. 70 Ind. nach NW (GK). Schlafplatzzählungen an der Leiblachmündung ergaben am 16.10. mind. 80 und am 18.11. mind. 350 Ind., am 16.12. keine mehr (AP). Am 5.12. bei der Mülldeponie Kstz.-Wollmatingen ca. 150 Ind. (HF).

Star: Hohe Tagessummen ziehender im Erisk.: 2.995 Ind. am 2.10., 2.870 Ind. am 5.10. und 2.080 Ind. am 8.10. (WF, MH, M: Schleicher). In der Fb. am 16.10. 2.700 Ind. am Schlafplatz (PW). Weitere Ergebnisse von Schlafplatzzählungen liegen nicht vor!

Erlenzeisig: Auffälliger Durchzug im Erisk. ab 18.9. Zwischen 2.10. und 10.10. dort 4.239 Durchzügler mit einem Maximum von 900 Ind. am 6.10. (WF, MH, GK, M. Schleicher). Über Rad. am 4.10. mind. 500, am 21.10. dort 200 zwischen 10 und 11 Uhr nach W (SS). Am 3.10. im Schlosspark Möggingen 450 rastende (RS) und am 23.10. am Mindelsee 500 rastende (MH, C. Richter). Schneefucht: am 21.11. im Erisk. 120 Ind. nach NW (WF, MH, GK, M. Schleicher) und am 13.12. bei Immenstaad 150 nach NW (O. Graf).

Bluthänfling: Ab Anfang November tauchten an verschiedenen Stellen größere Trupps auf: am 1.11. 120 Ind. Langenargen-Hungerberg (O. Graf), am 9.11. 150 bei Oberhofen/RV (MH) und am 19.11. über 300 Ind. in einem Sonnenblumenfeld im Weitenried/Hegau (SS).

Fichtenkreuzschnabel: Nach Juli-Beobachtungen im Raum Kreßbronn-Langenargen und Ravensburg dann im Raum Erisk. ab 5.9. (30 Ind. nach SE, MH) auffälliger Durchzug mit insgesamt 537 Ind. bis 11.11. (WF, MH, GK, M. Schleicher). Im Oktober/November auf dem Bodanrück an vielen Stellen Trupps (SS), z.B. am Mindelsee am 23.10. 50 Ind. (MH, C. Richter). Auch über Romanshorn am 23.10. 50 Ind. nach W ziehend (PW).

Schneeammer: Im Rhd. am 7.11. eine nach S (MDe, MH), bis Mitte November zunehmend bis max. 7 Ind. (GJu, ASö). Außerdem im Rad. Aachried am 3.12. ein ♂ (GB, H.-W. Ley).

Ortolan: Elf Beobachtungen nur aus dem Raum Kreßbronn-Langenargen-Erisk. zwischen 25.8. (3 Ind., GK) und 19.9. (Langenargen-Hungerberg, WF, MH, M. Schleicher), dort maximal 9 Ind. am 18.9. (MH).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den **Winter** 1999/2000. Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat, auf Tageslisten oder auf Diskette bis zum **15. März 2000** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel./Fax: +49 (0) 75 31/6 56 33, E-Mail: HaraldJacoby@t-online.de

Spenden für die OAB

Bei folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich: Ulrich Arnold 50 DM, Heidi Brunschwiler 100 DM, Günther Jung 50 DM, Helmut Kaiser 50 DM, Eckart Schäfer 100 DM, Karl Waibel 50 DM, Herbert Walliser 50 DM, Hartmut Walter 50 DM.

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie bitte Ihren freiwilligen Beitrag auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
660 22658 00	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 690 200 20)
1900 968	Raiffeisen-Landesbank Bregenz	(BLZ 37462)

Beurteilung von Seltenheitennachweisen in der Schweiz

Durch die SAK wurden folgende Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet angenommen:

1995 (Nachtrag):

Eistaucher: 12.11., 22.-23. und 31.12.1995, 3.-4., 6. und 15.1.1996: 1 Ind.
Kesswil/Uttwil und Romanshorn (M. Leuenberger, P. Lustenberger, M. Burkhardt u.a.).

Doppelschnepfe: 1924: ohne Datum, 1 ♂ Ermatingen, Sammlung des Klosters
Einsiedeln (JACOBY et al. 1970).

1996:

Gelbschnabeltaucher: 7.4.1996 1 immat. Güttingen (H. Klopfenstein). Es dürfte sich
um denselben Vogel gehandelt haben, der vor Bodman vom 6.1. - 20.2.96 beobachtet
wurde.

Sichler: 15.5.1996 1 Ind. Arbon (MM).

Weißflügel-Seeschwalbe: 31.8.-1.9.1996 1 Ind. 1.KJ Steinach (DB).

Kategorie C (Einführte Arten):

Schwarzkopf-Ruderente: 25.-26.11.1996 1 ♂ Eschenz (UW, HR).

1997:

Weißwangengans: 12.1. 3 Ind. Kriessern (P.Schönenberger), 13.-15.1. 3 Ind. und
17.1.1997

1 Ind. Au (K. Moor, W. Gabathuler, E. Brägger, T. Nef).

Schwarzmilan: 28.1.1997 1 Ind. Thal SG (T. Nef).

Gänsegeier: 14.11. 1 Ind., 1.KJ, Illhart/Lipperswil (A. Schmid), 16.11. Kreuzlingen
(GB) und 21.11.1997 Moos-Weiler/D (D. Elspass). Wohl derselbe Vogel hielt sich dann
außerhalb des Bodenseegebietes bei Märwil, Tobel, Affeltrangen/TG auf und wurde am
6.2.1998 bei Zuzwil/SG gegriffen.

Rauhfußbussard: 3.2.1997 1 ♀ ad. Triboltingen (R. Wüst-Graf, W. Burri).

Weißkopfmöwe (mit den Merkmalen der Unterart *L. c. cachinnans* = **Steppenmöwe**):
21.-22. und 26.12. 1997 1 subad., vermutlich 4.KJ, Romanshorn (M.Schweizer).

Kategorie C (Eingeführte Arten)

Schwarzkopf-Ruderente: 30.12.1997 1 ♀ oder immat. Romanshorn (S. Kohl).

Kategorie D ("doubtful" - im Bericht der SAK nicht erwähnt):

Marmelente: 4.-16.11.1997 1 unberingtes Ind. Ermatinger Becken (HL, HJ, BPo u.a.)

1998:

Eistaucher: 12. und 17.12.1998 1 Ind., 25.1.1999 2 Ind., 26. und 30.1.1999 1 Ind. Uttwil-
Güttingen (HE, R. Bigler, HL, DK).

Schwarzmilan: 5.2.1998 1 Ind. Triboltingen (Y. Zürcher, J. Laesser).

Weißkopfmöwe mit den Merkmalen der Unterart *L. c. cachinnans* = **Steppenmöwe**):
26.12.1998 1 ad. und 1 Ind. 2.KJ Romanshorn (M. Schweizer, A. & B. Sutter) und
28.12.1998 1 ad. Goldach (W. Christen).

Kategorie C (Eingeführte Arten)

Schwarzkopf-Ruderente: 14.1.1998 1 ♂ ad. Eschenz/Mammern (HL) und 15.3.1998 1 ♂ Stein a. Rh. (W. Suter, D. Kessler, HL).

Folgende Nachweise wurden abgelehnt:

Seeadler: 9.1.1996 1 Ind. Horn TG

Kurzschnabelgans: 4.2. 20 Ind.; 8.-10.2. 8 Ind. und 19.2.1997 10 Ind. Egnach-Wiedehorn.

Bergente: 25.-27.7.1997 1 Paar und 1 ♂ Ermatinger Becken.

Zusammenstellung: HL